

Ralf Ruhl

Das ist mein Papa!

Papabesuchstag! Für viele Trennungskinder Alltag. Für ihre Väter auch. Und wohnen sie weit entfernt, ist Erlebnisoverkill angesagt. Dies zeigt ein Bilderbuch, das – obwohl bereits vor 20 Jahren zuerst erschienen – nichts von seiner Aktualität verloren hat.

Was für eine Vorfreude! Da steht Tim auf dem Bahnsteig, ganz allein. Und wartet auf seinen Papa, der mit dem Zug kommt. Dann ist er da – und die tiefe Liebe steht ihnen beiden ins Gesicht geschrieben. Viele Umarmungen später gibt es alles, was sich Tim nur wünscht: Würstchen und Pommes, Pizza, Kuchen, Kino, Vorlesen in der Bibliothek. Beim Betreten jeder Lokalität sagt Tim stolz: »Das ist mein Papa!« Und Papa sagt mindestens genauso stolz: »Das ist mein Sohn.«

Doch dann wird es langsam dunkel. Der Abschied rückt näher. Die Freude weicht einer beginnenden Traurigkeit. Jedenfalls auf den Illustrationen. Dann ist Papa weg. Und Tim steht wieder allein auf dem Bahnsteig. Bis Mama kommt.

Grausam? Ja! Mama ist in eine andere Stadt gezogen. Tim selbstverständlich mit. Wieso darf er nicht in seinem gewohnten Umfeld bleiben? Wieso darf er nicht bei Papa wohnen? Darauf gibt das Buch keine Antwort. Aber offensichtlich will Mama nichts mit Papa zu tun haben, denn sie vermeidet den Kontakt völlig. Und in ihrer Wohnung mit dem Sohn spielen darf er offensichtlich auch nicht.

Sohn in Not

Tim ist das zu wenig. Er braucht eine männliche Identifikationsfigur. Eine, die er liebt. Eine, die ihn liebt. Eben Papa! Nicht irgendeinen anderen Mann, Großvater, Erzieher oder neuen Partner der Mutter. Das macht er überdeutlich, wenn er immer wieder allen, mit denen er zu tun hat, verkündet, dass dieser Mann sein Papa ist!

So lange die Situation so bleibt, ist Papatag immer etwas Besonderes. So lange Papa nicht am Alltag



Bo R. Holmberg | Eva Eriksson

Der Tag mit PapaFrankfurt/M.: Moritz Verlag 2022 (aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer)
ISBN 9783895654237 | 32 Seiten | 12,95 Euro | ab 4 Jahre | [Infos & Leseprobe](#)

seines Kindes teilhaben kann, ebensowenig an seinen Kita-Freuden und -Ängsten, oder das Pausenbrot schmieren, die Socken waschen und am Krankenbett wachen kann, bleibt er Besuchspapa. Und der Sohn kann sich jede Menge Illusionen über das tolle Männerleben machen. Schließlich bekommt er von ihm auch nur vorgelebt, dass Papa für Pizza und Kino zuständig ist. Aber nicht fürs Trösten. Grausam? Ja!

Dieses Buch ist vor 20 Jahren zum ersten Mal erschienen, jetzt wurde es wieder aufgelegt. Doch leider hat sich die Situation für Besuchsväter kaum verbessert. Insbesondere wenn sie weit entfernt wohnen, bleibt ihnen außer dem Erlebnisoverkill kaum etwas. Denn für Fahrtkosten, Unterbringung im Hotel und alles Weitere müssen sie selbst sorgen und aufkommen. Initiativen wie »**Betten für Väter**« versuchen, Vätern und ihren Kindern ein wenig mehr Alltag zu ermög-

lichen. Ein Skandal? Allerdings! Vor allem, wenn immer wieder in Sonntagsreden von Politikerinnen behauptet wird, Väter seien wichtig, sollten sich mehr beteiligen etc. Die Familienministerin hat es in der Hand, diese für Kinder wie Väter unerträgliche Situation zu ändern!



© LP | photocase.de

**Autor***Ralf Ruhl*

Vater eines Sohnes und einer Tochter, lebt in Göttingen. Begeisterter Vorleser zu Hause, manchmal auch in Kita und Schule. Pädagogischer Mitarbeiter in der Männerberatung des AWO-Kreisverbands Werra-Meißner. Außerdem ist er seit über 25 Jahren journalistisch aktiv.

✉ Ralf.Ruhl@t-online.de

🌐 www.vaeter-zeit.de

Redaktion

Alexander Bentheim (V.i.S.d.P)

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

📞 040. 38 19 07

✉ redaktion@maennerwege.de

🌐 www.maennerwege.de | www.facebook.com/maennerwege

Links

Im Text **orangefarbige Begriffe** sind interaktive Verweise auf weiterführende Informationen.

Zitiervorschlag

Ruhl, Ralf (2022): Das ist mein Papa! Bo R. Holmberg's und Eva Eriksson's »Der Tag mit Papa« (Frankf./M. 2022, Rezension). www.maennerwege.de, März 2022

Keywords

Sohn, Vater, Trennung, Besuch, Umgangsregelung, Beziehung, Stolz, temporär

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.